

Pressemitteilung: 13 077-105/23

Weniger Umsatz in Industrie und Bau im April 2023

Umsatz 1,6 % unter Vorjahr; Rückgang auch bei geleisteten Arbeitsstunden in Industrie und Bau; leichter Anstieg bei Beschäftigten

Wien, 2023-05-30 – Die Umsätze in Industrie und Bau sind im April 2023 laut Konjunkturfrühschätzungen von Statistik Austria im Vergleich zum April des Vorjahres um 1,6 % zurückgegangen. Der Index der geleisteten Arbeitsstunden sank im gleichen Zeitraum um 1,1 %, während der Beschäftigtenindex um 0,9 % stieg.

„Nachdem die Dynamik im Produzierenden Bereich schon in den Vormonaten spürbar nachgelassen hatte, ist der Umsatz der österreichischen Industrie- und Bauunternehmen nun einer ersten Schätzung zufolge ins Minus gerutscht. Im April 2023 lag er um 1,6 % unter dem Wert des Vorjahres. Das Arbeitsvolumen ging im gleichen Zeitraum um 1,1 % zurück, während es bei den Beschäftigten einen leichten Zuwachs um 0,9 % gab“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Die **Frühschätzung für April 2023** zeigt einen Rückgang der Umsätze in der Industrie von 2,1 % im Vergleich zum Vorjahr und einen Anstieg der Umsätze im Baubereich um 2,2 %. Das Arbeitsvolumen sank im Vorjahresvergleich in der Industrie um 0,7 % und im Bau um 2,6 %. Beim Beschäftigungsindex gab es in der Industrie einen moderaten Zuwachs (+1,3 %), im Bau ging der Index im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % zurück (siehe Tabelle 1).

Produzierender Bereich im Februar 2023 mit nominellem Umsatzplus von 6,1 %

Den vorliegenden nominellen Daten für **Februar 2023** liegen die Ergebnisse von 78 805 Unternehmen des gesamten Produzierenden Bereichs (Sachgüterbereich und Bau) zugrunde. Diese realisierten mit 999 261 unselbständig Beschäftigten (+1,2 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) Umsatzerlöse in Höhe von 35,1 Mrd. Euro. Das entspricht einem nominellen Umsatzplus von 6,1 % gegenüber Februar 2022. Der Umsatz im Sachgüterbereich lag bei nomineller Betrachtung gegenüber dem Vorjahresmonat aufgrund der positiven Entwicklung der Industrie ebenfalls im Plus (+5,5 % auf 30,5 Mrd. Euro). Auch im Bau war die Konjunktur im Februar 2023 weiterhin auf Wachstumskurs (+10,3 % auf 4,6 Mrd. Euro; siehe Tabelle 2).

Produktionsplus im Sachgüterbereich im Februar 2023

Gegenüber dem Vorjahresmonat erhöhte sich der abgesetzte Produktionswert im gesamten Sachgüterbereich (Abschnitte B bis E der ÖNACE 2008) im Februar 2023 nominell um 6,0 % auf 30,1 Mrd. Euro. Die größte Produktionssteigerung innerhalb der zehn größten Branchen des Sachgüterbereichs verzeichnete dabei die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (+24,3 % auf 1,6 Mrd. Euro). Besonders stark präsentierten sich auch der Maschinenbau (+22,0 % auf 2,6 Mrd. Euro), die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln (+18,2 % auf 1,9 Mrd. Euro), die Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen (+12,9 % auf 0,9 Mrd. Euro) sowie die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (+12,0 % auf 1,3 Mrd. Euro). Die Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) (-11,3 % auf 0,9 Mrd. Euro) sowie die Herstellung von chemischen Erzeugnissen (-9,4 % auf 0,9 Mrd. Euro) verzeichneten im Februar 2023 hingegen eine deutlich negative Entwicklung (siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Konjunktur in Österreich sowie zur **Frühschätzung für Industrie und Bau** finden Sie auf unserer [Website](#). Weitere Ergebnisse zum **Straßengüterverkehr** österreichischer Unternehmen stehen ebenfalls auf unserer Webseite zur Verfügung. Einen Überblick über die

Wirtschaftsentwicklung Österreichs anhand von 80 Konjunkturmerkmalen bietet der Konjunkturmonitor von Statistik Austria. Ebenso stehen eine detaillierte Darstellung und Beschreibung der wichtigsten konjunkturrelevanten nominellen Daten zur Verfügung.

Tabelle 1: Konjunkturindikatoren (endgültige, vorläufige und Fröhschätzungen zu t+30 für April 2023); Umsatz-, Beschäftigten- und Arbeitsvolumenindex im Produzierenden Bereich (Basis 2015), ÖNACE 2008

2023	Insgesamt (B-F)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Industrie (B-E)	Veränderung zum Vorjahresmonat	Bauwesen (F)	Veränderung zum Vorjahresmonat
Umsatzindex ¹ Februar ²	163,8	6,8	167,0	5,8	141,8	15,8
Umsatzindex ¹ März ³	182,7	-1,7	184,6	-2,1	169,1	1,1
Umsatzindex ¹ April ⁴	158,7	-1,6	158,2	-2,1	162,6	2,2
Beschäftigtenindex ¹ Februar ²	110,1	0,8	109,4	1,7	112,9	-1,5
Beschäftigtenindex ¹ März ³	112,3	0,8	109,7	1,5	121,4	-1,1
Beschäftigtenindex ¹ April ⁴	112,9	0,9	109,6	1,3	124,0	-0,4
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ Februar ²	108,0	2,0	108,0	2,9	107,8	-1,2
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ März ³	120,8	1,2	118,4	2,3	128,9	-2,4
Index der geleisteten Arbeitsstunden ¹ April ⁴	109,7	-1,1	106,2	-0,7	121,3	-2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Jahresdurchschnitt 2015 = 100. – 1) Unbereinigt. – 2) Ergebnis nach 70 Tagen. – 3) Ergebnis nach 40 Tagen. – 4) Fröhschätzungen zu t+30 Tagen.

Tabelle 2: Ergebnisse der Unternehmen – Februar 2023

ÖNACE-2008-Gliederung ¹	Unternehmen	Unselbständig Beschäftigte	Brutto-Verdienste in Mio. Euro	Umsatz in Mio. Euro	Umsatzveränderung	
	Stand Ende Februar 2023		Februar 2023		nominell in % ²	a.b. in % ³
Sachgüterbereich	37 254	718 884	2 720,6	30 488,4	5,5	5,5
Herstellung von Waren	30 338	667 674	2 491,1	20 140,5	7,4	-
Energieversorgung	4 039	29 007	155,5	9 735,6	2,1	-
Wasser- und Abfallentsorgung	2 877	22 203	73,9	612,4	-2,2	-
Bau	41 551	280 377	879,7	4 600,2	10,3	10,2
Produzierender Bereich insgesamt	78 805	999 261	3 600,3	35 088,7	6,1	6,1

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. – 2) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode. – 3) Arbeitstäig bereinigte Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Tabelle 3: Ausgewählte Branchen des Sachgüterbereichs – Wert der abgesetzten Produktion – Februar 2023

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	Februar 2023	
Sachgüterbereich	30 146,1	6,0
Energieversorgung	9 734,7	3,7
Maschinenbau	2 632,4	22,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	2 024,4	-4,4
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 884,2	18,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 636,5	-6,6
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 559,9	24,3

Sachgüterbereich	Abgesetzte Produktion in Mio. Euro	Veränderung zum Vorjahr in % ¹
	Februar 2023	
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 259,1	12,0
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	947,1	12,9
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	896,1	-11,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	889,0	-9,4

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) Nominelle Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die gegenständlichen Hauptergebnisse basieren zum einen auf den primärstatistischen Daten der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich, zum anderen auf einem modellbasierten Ansatz zur Datenergänzung (MDE). Letzterer versucht sowohl die Merkmalszusammenhänge der monatlichen Konjunkturerhebung einzubinden als auch die Informationen aus den verschiedenen Verwaltungsquellen effizient zu nutzen. Dadurch soll die Struktur der **Grundgesamtheit (somit 100 %)** der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich auf Aktivitätsebene als Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten und Modellrechnung dargestellt werden. Detaillierte methodische Beschreibungen finden sich auf unserer Homepage unter [Weiterführende Dokumentationen](#).

Den **Unternehmensergebnissen** liegen dabei alle dem Produzierenden Bereich zuzurechnenden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen zugrunde. Die **Betriebsdaten** hingegen zeigen die Ergebnisse jener Betriebe, deren Schwerpunkt im Produzierenden Bereich liegt; unabhängig des wirtschaftlichen Schwerpunkts der den Betrieben übergeordneten Unternehmen.

Konjunktur-Frückschätzung:

Die Schätzungen basieren einerseits auf historischen Entwicklungen und Korrelationen zwischen einzelnen Variablen, zum anderen auf Meldungen, die bis zum Zeitpunkt der 30-Tage-Schätzung bereits zur Verfügung stehen. Dem Modell liegt die Annahme zugrunde, dass fehlende Meldungen eine ähnliche Entwicklung aufweisen wie die Daten der bereits eingegangenen Meldungen der Unternehmen.

Der Begriff **Industrie** entspricht hier dem Produzierenden Bereich ohne Bau (ÖNACE 2008 – Abschnitte B bis E) und beinhaltet auch Gewerbebetriebe. Somit ist dieser Begriff nicht ident mit dem Begriff Industrie laut Kammersystematik der Wirtschaftskammer Österreich.

Qualität der t+30-Schätzung: Ein wesentlicher Qualitätsaspekt für die Schätzung ist die automatische Ausreißerererkennung und -korrektur. Zu t+30 sind etwa 60 % aller Meldungen eingelangt, diese weisen aber – aufgrund der zu diesem Zeitpunkt noch nicht durchgeführten Plausibilitätsprüfungen – zum Teil noch Qualitätsmängel auf. Die Ausreißerererkennung basiert auf einem univariaten Zeitreihenmodell. Die Sensitivität dieser Prozedur wurde heuristisch so kalibriert, dass nicht zu viele korrekt gemeldete Werte ersetzt, andererseits aber die meisten fehlerhaften Meldungen eliminiert wurden.

Somit hängt die Qualität der t+30-Schätzung einerseits davon ab, inwiefern die wesentlichsten fehlerhaften Meldungen identifiziert und korrigiert werden konnten. Andererseits wird in dem zugrundeliegenden Modell eine Korrelation der früh und spät eingelangten Meldungen vorausgesetzt. Diese Abhängigkeit hat sich im Beobachtungszeitraum 2013–2020 nicht wesentlich geändert. Strukturbrüche, die etwa durch Krisen wie der Corona-Pandemie verursacht werden, könnten Probleme bei der Ausreißeridentifikation hervorrufen (plötzlich auftretende Nullwerte, die als Ausreißer erkannt und ersetzt werden). Weiters können aufgrund der aktuellen Situation Nachmeldungen und größere Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

Rückfragen zur Konjunkturstatistik beantworten in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Florian LANG, Tel.: +43 1 71128-7431 bzw. florian.lang@statistik.gv.at

Martin HIRSCH, Tel.: +43 1 71128-7627 bzw. martin.hirsch@statistik.gv.at

Nina WALTNER, Tel.: +43 1 71128-7317 bzw. nina.waltner@statistik.gv.at

Rückfragen zur Konjunktur-Frückschätzung beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:

Gerhard GRASSL, Tel.: +43 1 71128-7441 bzw. gerhard.grassl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA